



Bibliographische Daten

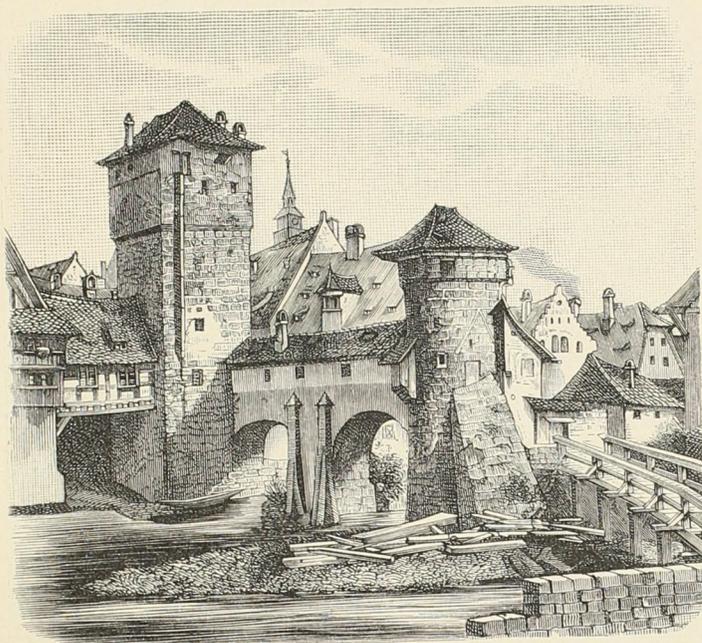
Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Beziehung die sich ihm darbietende Nahrung seines Geistes unwillkürlich in sich auf, und trotz seines weiten Blickes für alle Weltereignisse, wie für alles, was die Menschheit überhaupt bewegte, blieb er doch der treueste Sohn seines engeren heimatlichen Bodens; seine gesamte Dichtung trägt das historische Gewand seiner Vaterstadt, und wir könnten uns ihn nicht anders denken, als in dieser Umgebung. Zuweilen wohl bezeichnet er auch einzelne Teile der Stadt, wenn er irgend eine Geschichte



Der Henkersteg.

mit poetischer Freiheit dorthin verlegt. So hat u. a. ihn auch der Henkersteg, der in seinem düstermittelalterlichen Charakter unter den alten Städtebildern wenig seinesgleichen findet, einmal dazu angeregt, in einem seiner Meisterlieder einen aus anderer Quelle genommenen Eulenspiegelstreich nach dem Henkersteg zu verlegen.

Trugen nun solche Punkte, wie der Henkersteg, die verschiedenen Teile an der Burg, mehrere Partien an der Pegnitz und an der Insel Schütt u. s. w. vor allem zur Verstärkung des mittelalterlichen Charakters